

Seyran Ates:

Kernthesen: Der Multikulti-Irrtum

- Für Kulturpluralismus mit Wertekonsens – gegen wertebeliebigen Kulturpluralismus, gegen Parallelgesellschaften
- Transkulturelle Werte sind notwendig
 - Ohne von allen akzeptierte transkulturelle Werte geht es nicht, können Krisen des Zusammenlebens der Kulturen nicht wirklich gemeistert werden.
 - Debatte über ein Grundgerüst (europäisch) transkultureller Werte erforderlich.
 - Frage nach der Bedingung der Möglichkeit von friedlichem Zusammenleben
 - Das du nicht willst, das man dir tu, das füg' auch keinem Anderen zu.
 - Kategorischer Imperativ – Freiheit endet dort, wo die des Anderen beginnt – etc.
 - Ethik der Freiheit bedingt das Prinzip der Ungewissheit (Dahrendorf)
 - » Unerkennbarkeit des echten Ringes (Lessing)
 - Leitkultur deshalb eine Streitkultur vor dem Richterstuhl der Vernunft
 - Untrennbar verknüpft mit Demokratie, Laizismus und Aufklärung: Mut zu eigenem Verstand
- Transkulturalität bildet sich im Individuum aus
 - funktionierendes Angebot für Bürger, auf das man stolz sein kann

Seyran Ates:

„Richterstuhl der Vernunft“

■ Kant:

■ Vernunft

- Das *Sollen* (auch: *Pflicht*, *Sittengesetz*, *Gewissen*, *kategorischer Imperativ*) ist für Kant ein unleugbares Faktum der Vernunft, dem menschlichen Wesen einverleibt.

■ Kategorischer Imperativ:

- "Handle so, daß die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könnte..,"

■ Aufklärung

- "Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines andern zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht aus Mangel des Verstandes, sondern der Entschliebung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines andern zu bedienen. (..) Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!" ist also der Wahlspruch der Aufklärung."